tion die Menschen nötigt, sich ständig neue Fähigkeiten anzueignen und bestimmte Beziehungen untereinander einzugehen.

Diese Grunderkenntnis des historischen Materialismus wird von Marx im Vorwort zur „Kritik der Politischen Ökonomie“ wie folgt ausgedrückt: „In der gesellschaftlichen Produktion ihres Lebens gehen die Menschen bestimmte, notwendige, von ihrem Willen unabhängige Verhältnisse ein, Produktionsverhältnisse, die einer bestimmten Entwicklungsstufe ihrer materiellen Produktivkräfte entsprechen. Die Gesamtheit dieser Produktionsverhältnisse bildet die ökonomische Struktur der Gesellschaft, die reale Basis, worauf sich ein juristischer und politischer Überbau erhebt, und weicher bestimmte gesellschaftliche Bewußtseinsformen entsprechen. Die Produktionsweise des materiellen Lebens bedingt den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß überhaupt. Es ist nicht das Bewußtsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewußtsein bestimmt.“ [3])

Marx und Engels haben niemals die Bedeutung der Ideen für die gesellschaftliche Entwicklung bestritten, sondern nachgewiesen, daß Ideen nicht willkürlich entstehen, daß sie letztlich in der Produktionsweise der materiellen Güter wurzeln, Klassencharakter tragen und der Festigung, Entwicklung oder revolutionären Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse dienen.

Triebkraft Bewußtsein

Im dialektischen Verhältnis von Sein und Bewußtsein kommt dem gesellschaftlichen Sein das Primat, die bestimmende Seite zu. Das bedeutet, daß das gesellschaftliche Bewußtsein keinen anderen Inhalt, keinen anderen Gegenstand haben kann als die gesellschaftliche Wirklichkeit. So wird in den Verpflichtungen der sozialistischen Brigaden zum Beispiel sichtbar, inwieweit das neue, sozialistische Sein, die gesellschaftliche Wirklichkeit, bereits im Bewußtsein der Brigademitglieder verwurzelt ist. Zugleich dokumentieren die Verpflichtungen und der Kampf um ihre Erfüllung das Verhältnis dieser Brigaden zum allgemeinen Entwicklungsstand in unserer Republik und zu dem von unserer Partei wissenschaftlich herausgearbeiteten Gesamtziel. Kriterium für dieses Verhältnis ist, ob die einzelnen Brigaden den höchstmöglichen Beitrag zur Stärkung unserer Republik leisten. Das aber wiederum hängt vom Stand des sozialistischen Bewußtseins ab, der bestimmend dafür ist, ob die Verpflichtungen maximale Ziele enthalten und welche Kampfkraft und Initiative die Kollektive entfalten, um diese Ziele zu erreichen und zu überbieten; mit welcher Effektivität sie kraft ihres Bewußtseins die gesellschaftliche Wirklichkeit weiterentwickeln helfen.

Warum ist das Bewußtsein ausschlaggebend dafür, ob die gesamte Arbeitszeit produktiv genutzt wird, ob hochproduktive Anlagen rationell und mehrschichtig ausgelastet werden, ob Ordnung, Disziplin und Sauberkeit im Betrieb herrschen, ob Spitzenleistungen angestrebt, die Pläne allseitig erfüllt und die Kulturland Bildungsziele erreicht werden; ob also der höchstmögliche Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik geleistet wird?

Jede technisch-ökonomische Anforderung ist im Sozialismus zugleich eine geistige und ideologische Aufgabe. Um beispielsweise zu verstehen, warum Spitzenleistungen notwendig sind, genügt nicht allein die umfassende Kenntnis der zu erreichenden technisch-ökonomischen Parameter und der möglichen Lösungswege. Leiter und Werktätige müssen wissen, warum es in ihrem eigenen und im Interesse der ganzen sozialistischen Gesellschaft, der sozialistischen Staatengemeinschaft liegt, Spitzenleistungen zu erreichen, welche klassenmäßige Verantwortung sie persönlich tragen. Sie müssen erkennen, was es bedeutet, daß der Kampf um höchste Arbeitsproduktivität, um dit effektivste Form der sozialistischen Planung, Leitung und Organisation aller gesellschaftlichen Prozesse, der Kampf also für ein Leben des Volkes in sozialer Sicherheit, Friedei und Glück für die sozialistischen Länder zum Hauptfeld der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus im Weltmaßstab geworden ist. Gegenwärtige unc künftige Erfordernisse müssen bewußt wahrgenommen werden.

Diese Erfordernisse sind ein Teil der Gestaltung des gesellschaftlichen Seins der entwikkelten sozialistischen Gesellschaft. Sie spiegeln sich aber nicht automatisch im Bewußtsein wider, und ihnen wird nicht spontan Rechnung getragen. Deshalb legt unsere Partei so großen Wert darauf, der Arbeiterklasse in jedem Abschnitt der Entwicklung ihre gesellschaftliche Stellung und Verantwortung als Träger der sozialistischen Macht- und Produktionsverhältnisse bewußt zu machen und vorrangig solche Fragen in den Mittelpunkt der ideologischen Arbeit zu stellen, die das Verständnis